

Datum: 4. August 2014

Zielvereinbarung 2014-2015

zwischen

dem Studentenwerk Bremen

und

der Senatorin für Bildung und Wissenschaft in Bremen

Inhalt:

Grundsätze

Präambel

I. Leistungen des Studentenwerks

1. Hochschulgastronomie
2. Studentisches Wohnen
3. Psychologisch-Therapeutische Beratungsstelle (PTB)
4. Amt für Ausbildungsförderung
5. Sonstige Leistungen
6. Gleichstellung

II. Leistungen der Senatorin für Bildung und Wissenschaft

III. Berichte

Grundsätze zu Zielvereinbarungen

1. Funktion der Zielvereinbarung (ZV)

Die Zielvereinbarungen sind das zentrale Abstimmungsinstrument zwischen der Behörde und dem Studentenwerk Bremen. Sie beziehen sich auf das gesamte Leistungsspektrum des Studentenwerks und auf die vom Land im Rahmen des Globalhaushaltes bereitgestellten Mittel und zu erbringenden Leistungen. Die ZV bilden die Verbindung zwischen finanzieller Autonomie, strategischer Planung und zielorientierter Steuerung. Mit den ZV werden strategisch bedeutsame, steuerungsrelevante Ziele und Zielzahlen für einen 2-3jährigen Zeitraum verbindlich vereinbart.

2. Einbindung in das System der internen Steuerung

Die Zielvereinbarungen bilden das Bindeglied zwischen der Wissenschaftsplanung des Landes und der internen Strategieplanung des Studentenwerks. Sie setzen die mittelfristigen Ziele des Wissenschaftsplanes in konkrete Ziele für den Zielvereinbarungszeitraum um. Das Studentenwerk entscheidet eigenständig über die zur Umsetzung der Zielvereinbarung zu wählenden Maßnahmen.

3. Partnerschaft / Verfahren

Die Erstellung der ZV erfolgt in einem partnerschaftlichen Verhältnis von Studentenwerk und Behörde. Die ZV ist Ergebnis von Verhandlungen gleichberechtigter Partner, die sich mit der Unterzeichnung der ZV zu deren Erfüllung verpflichten.

Das Vorschlagsrecht für die Formulierung der Ziele liegt beim Studentenwerk. Auf der Grundlage der zuvor von der Behörde übermittelten Finanzdaten erstellt es einen Entwurf, an dem die für die Umsetzung der Ziele verantwortlichen Personen und Bereiche innerhalb des Studentenwerks beteiligt sind und stellt eine Verbindung mit den internen Steuerungssystemen sicher. In den Verhandlungen zur Zielvereinbarung wird der Entwurf mit den Zielvorstellungen der Behörde in Einklang gebracht.

4. Form

Das Leistungsspektrum des Studentenwerks wird durch die Gliederung in sechs Leistungsbereiche erfasst. Die Darstellung der Leistungsgruppen unterteilt sich in die drei Abschnitte mittelfristige Ziele, inhaltliche Ziele für den Zielvereinbarungszeitraum und quantitative Ziele für diesen Zeitraum.

5. Mittelfristige Ziele

Die mittelfristigen Ziele beinhalten die Perspektive der Leistungsgruppe für die nächsten 3-6 Jahre, die aus der Wissenschaftsplanung abgeleitet werden. Sie werden in einem groben Überblick kurz dargestellt.

6. Inhaltliche Ziele für den Zielvereinbarungszeitraum

Die inhaltlichen Ziele formulieren die Umsetzung der mittelfristigen Ziele im Vereinbarungszeitraum. Sie beschreiben bestimmte bedeutsame Akzente in der Entwicklung des Studentenwerks und beziehen sich insbesondere auf innovative Bereiche sowie auf Themen mit besonderem Handlungsbedarf. Für jedes Ziel wird angegeben, anhand welcher Erfüllungsmerkmale die Zielerreichung dargestellt wird.

Die vereinbarten Leistungen befinden sich auf der Ebene von Zielen und strukturellen Maßnahmen, auf die Nennung von Einzelmaßnahmen wird verzichtet – durchgeführte Maßnahmen sind kein Maßstab für den Erfolg. Zur Wahrung der Übersichtlichkeit werden umfangreiche Darstellungen des Ist-Zustandes vermieden. Die inhaltlichen Ziele stehen im Zusammenhang mit den vereinbarten Kennzahlen. Der komplexe Zusammenhang zwischen inhaltlichen Zielen und Kennzahlen wird bei der Bewertung der Zielerreichung beachtet.

7. Quantitative Ziele für den Zielvereinbarungszeitraum

Die Kennzahlen sind Indikatoren für die grundlegenden Leistungen des Studentenwerks. Sie bedürfen einer qualitativen Interpretation der Beteiligten und setzen Zielwerte für den Zielvereinbarungszeitraum. Sie stellen darüber hinaus eine Verbindung zum Produkthaushalt des Landes dar.

8. Rahmenbedingungen

Über grundlegende Änderungen der Rahmenbedingungen werden sich die Vertragspartner gegenseitig unverzüglich informieren. Ihre Auswirkungen auf die Zielerfüllung werden in den Berichten dargelegt.

9. Berichte

Mit dem Bericht zur Umsetzung der Zielvereinbarung legt das Studentenwerk gegenüber Behörde, Politik und Öffentlichkeit Rechenschaft über seine Leistungen ab. Der Bericht enthält Aussagen und Bewertungen zu allen vereinbarten Zielen des Vereinbarungszeitraumes. Er wird in der verabredeten Form erstellt. Sofern Ziele nicht eingehalten werden, wird über die Ursachen berichtet und es erfolgt eine gemeinsame Analyse der Lösungsmöglichkeiten, die in der Folgezielvereinbarung vereinbart werden.

10. Veröffentlichung

Die Zielvereinbarungen sind öffentlich. Sie werden innerhalb des Studentenwerks bekannt gegeben, die Senatorin für Bildung und Wissenschaft veröffentlicht sie über ihre Homepage.

Allgemeine Grundlagen

Grundlage der Vereinbarung ist die Wissenschaftsplanung. Die Bereitstellung der Mittel steht unter dem Vorbehalt, dass die zuständigen Verfassungsorgane in den folgenden Jahren dem Produktplan 24 (Hochschulen und Forschung) entsprechend ausreichende Mittel zur Verfügung stellen.

Präambel

Dem Studentenwerk Bremen obliegt die wirtschaftliche, soziale, gesundheitliche und kulturelle Förderung der Studierenden an den staatlichen Hochschulen im Land Bremen.

Das Studentenwerk ist vorrangig Dienstleister für die Studierenden der o.g. Hochschulen. Mit seinen Angeboten trägt es zur Erhöhung der Attraktivität der Studienstandorte Bremen und Bremerhaven bei.

Dazu gehören qualitativ hochwertige, gesunde und preiswerte Ernährungsangebote in den gastronomischen Betrieben. Zur Herstellung von Kostenstabilität und zur Qualitätssicherung sind die Produktionsprozesse und die Ablauforganisation ständig zu überprüfen und anzupassen.

Ein wichtiger Faktor bei der Wahl des Studienstandortes ist die Verfügbarkeit von preiswertem Wohnraum in der Nähe der Hochschulstandorte. Zur Erhaltung eines attraktiven Wohnraumangebotes sollen die Studierendenwohnanlagen in Bremen und Bremerhaven bedarfsgerecht saniert und den gestiegenen Ansprüchen der studentischen Klientel angepasst werden. Die Schaffung neuen studentischen Wohnraums wird angestrebt.

Mit seinen Beratungsangeboten der Psychologisch-Therapeutischen Beratungsstelle unterstützt das Studentenwerk die Studierenden beim Einstieg ins Studium, bei der Bewältigung und beim Abschluss des Studiums und leistet damit kostenlos Hilfestellung, um die Studienabbrecherquote zu senken und die Studienzeiten zu verkürzen.

Mit seinem Amt für Ausbildungsförderung stellt das Studentenwerk die serviceorientierte Förderung der Studierenden der Bremer Hochschulen nach dem BAföG sicher.

Mit der Bereitstellung des umfangreichen Leistungsangebots leistet das Studentenwerk einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität der Hochschulen des Landes Bremen.

Leistungsbereich	1. Hochschulgastronomie
------------------	--------------------------------

Mittelfristige Ziele

Laufende Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Verpflegung einer hohen Anzahl von Studierenden bei wirtschaftlichem Einsatz der Ressourcen

2014/2015 inhaltliche Ziele

<u>Ziel:</u> Sicherstellung der Nachhaltigkeit bei der Beschaffung von Lebensmitteln	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u>	<u>Zielwert, Zielzeit</u>
<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Beschaffung von Lebensmitteln im regionalen Raum im Umfang von mind. 70 % des Lieferantenvolumens 	12/2015

<u>Ziel:</u> Vertiefung des betrieblichen Kontrollsystems zur Verbesserung des wirtschaftlichen Einsatzes der Ressourcen	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u>	<u>Zielwert, Zielzeit</u>
<ul style="list-style-type: none"> Überführung der gesamten Menükostenkalkulation in das Warenwirtschaftssystem TL 1 	12/2015

<u>Ziel:</u> Erweiterung des Verpflegungsangebotes	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u>	<u>Zielwert, Zielzeit</u>
<ul style="list-style-type: none"> Eröffnung der ‚Alten Mensa‘ in Bremerhaven: 	09/2014
<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der Verpflegung am Speicher XI 	10/2014
<ul style="list-style-type: none"> Schaffung eines Verpflegungsangebotes in der SuUB 	12/2014

<u>Ziel:</u> Stärkung der Verbrauchersicherheit in den Mensen und Cafeterien	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u>	<u>Zielwert, Zielzeit</u>
<ul style="list-style-type: none"> Einführung der Kennzeichnung allergener Stoffe bei allen selbst produzierten Lebensmitteln 	12/2014

Quantitative Ziele	<u>Ist 2011</u>	<u>Ist 2012</u>	<u>Ist 2013</u>	<u>Ziel 2014</u>	<u>*Ziel 2015</u>
Umsatz Mensen (€) und Umsatz Cafeterien (€) }	7.587.017	7.500.835	7.419.868	8.033.000	8.050.000
Verkaufte Essensvollportionen	3.099.478	3.053.432	3.008.782	3.100.000	3.115.000
Vollportionen pro Stud. und Jahr	79	76	72	75	76
Umsatz pro Student (€)	250	255	244	277	277

*Die Zielzahlen können sich durch eine evtl. Schließung für den Umbau der Topfspüle in der Uni-Mensa verändern.

Leistungsbereich	2. Studentisches Wohnen
------------------	--------------------------------

Mittelfristige Ziele

Angebot eines möglichst studierendenbedarfsgerechten Angebots an preisgünstigem Wohnraum entsprechend der Nachfrage

2014/2015 inhaltliche Ziele

<u>Ziel:</u> Erweiterung der vorhandenen Wohnraumkapazitäten	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u>	<u>Zielwert, Zielzeit</u>
<ul style="list-style-type: none"> Planung von Wohnplätzen am Standort Emmy-Noether-Str. 	12/2015

<u>Ziel:</u> Verbesserung der Wohnqualität	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u>	<u>Zielwert, Zielzeit</u>
<ul style="list-style-type: none"> Modernisierungsmaßnahmen von 15 Küchen und 30 Bädern in den Wohnanlagen 	12/2015

<u>Ziel:</u> Sanierung der Wohnanlage „Campus“	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u>	<u>Zielwert, Zielzeit</u>
<ul style="list-style-type: none"> Beginn einer energetischen Fassadensanierung entsprechend der vorliegenden Machbarkeitsstudie 	12/2015

Quantitative Ziele	<u>Ist 2011</u>	<u>Ist 2012</u>	<u>Ist 2013</u>	<u>Ziel 2014</u>	<u>Ziel 2015</u>
Zahl der Wohnheimplätze	1.841	1.904	1.907	1.907	1.907
Mieterlöse (€)	4.926.692	5.021.000	5.100.000	5.125.000	5.125.000
Mietnebenerlöse	85.905	90.000	89.000	84.000	84.000
Auslastungsgrad Wohnanlagen	99,3	99,89	99,33	99,0	99,0
Zimmervermittlungen außerhalb der Wohnanlagen	718	563	760	650	650

Leistungsbereich	3. Psychologisch-Therapeutische Beratungsstelle (PTB)
------------------	--

Mittelfristige Ziele
Hilfestellung beim Einstieg ins Studium, bei der Bewältigung und beim Abschluss des Studiums

2014/2015 inhaltliche Ziele

<u>Ziel:</u> Sicherstellung der Internetberatung im Rahmen des Kooperationsprojektes mit Beranet	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> <ul style="list-style-type: none"> Optimierung der Internetberatung als niedrighschwelliges Angebot insbesondere für Studienanfänger/-innen und ausländische Studierende 	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 2014/2015

<u>Ziel:</u> Mitwirkung bei der erfolgreichen Bewältigung des Studiums, Verhinderung von Studienabbrüchen und Steigerung der Studienabschlüsse von Langzeitstudierenden	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> <ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung eines bedarfsgerechten Beratungsangebots; Durchführung von Einzel- und Gruppenberatungen in Bremen und Bremerhaven 	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 2014/2015

Quantitative Ziele	<u>Ist 2011</u>	<u>Ist 2012</u>	<u>Ist 2013</u>	<u>Ziel 2014</u>	<u>Ziel 2015</u>
Klienten der PTB	947	970	1.042	1.000	1.000
Beratungsgespräche der PTB	2.688	2.948	3.069	2.800	2.800
Gruppenberatungen der PTB	198	172	133	130	130

Leistungsbereich	4. Amt für Ausbildungsförderung
------------------	--

Mittelfristige Ziele
<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenführung des Studierenden- und Schüler-BAföG's - Sicherstellung einer kunden- und serviceorientierten Beratung und Bescheiderteilung nach dem BAföG

2014/2015	inhaltliche Ziele
-----------	-------------------

<u>Ziel:</u> Zusammenführung des Studierenden- und Schüler-BAföG's	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u>	<u>Zielwert, Zielzeit</u>
<ul style="list-style-type: none"> • Vorlage eines Konzeptes zur räumlichen Umsetzung des gemeinsamen Amtes für Ausbildungsförderung 	12/2014

<u>Ziel:</u> Sicherstellung einer kunden- und serviceorientierten Beratung und Bescheiderteilung nach dem BAföG	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u>	<u>Zielwert, Zielzeit</u>
<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung der Kundenzufriedenheit durch Befragung im Amt für Ausbildungsförderung und Auswertung der Befragung 	12/2015
<ul style="list-style-type: none"> • Angebotsausweitung des Servicebüros durch Verbesserung der räumlichen Situation; Erweiterung des Front-Offices im Verhältnis zum Back-Office 	12/2015

Quantitative Ziele	<u>Ist 2011</u>	<u>Ist 2012</u>	<u>Ist 2013</u>	<u>Ziel 2014</u>	<u>Ziel 2015</u>
BAföG (Zahl der Anträge)	10.032	10.428	10.470	10.600	10.600

Leistungsbereich	5. sonstige Leistungen
------------------	-------------------------------

Mittelfristige Ziele
<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der kulturellen Förderung - Bessere Sichtbarkeit der Leistungen des Studentenwerks (insbes. für Erstsemester) - Stabilisierung der Einnahmesituation

2014/2015 inhaltliche Ziele

<u>Ziel:</u> Unterstützung der kulturellen Aktivitäten der Studierenden zur besseren Sichtbarmachung der kulturellen Unterstützungsleistungen des Studentenwerks	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlage eines Programmheftes zur besseren Sichtbarmachung der kulturellen Unterstützungsleistungen des Studentenwerks 	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 10/2015

<u>Ziel:</u> Bessere Sichtbarkeit der Leistungen des Studentenwerks (insbes. für Erstsemester)	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation einer neuen Website • Überarbeitung der Infobroschüre im neuen Layout • Öffentlichkeitsaktion für die Erstsemester auf dem Campus 	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 08/2014 10/2014 10/2014 10/2015

<u>Ziel:</u> Stabilisierung der Einnahmesituation	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vermietung und Bewirtschaftung von Geschäftsräumen an der Uni und Nutzungsverträge mit Dienstleistern 	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 148.000 € / 2014 148.000 € / 2015

Quantitative Ziele	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Ziel 2014	Ziel 2015
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	207	211	213	222	222
Gesamtumsatzerlöse des STW inklusive Sondermittel	13.080.000	13.133.000	13.012.000	13.490.000	13.464.000
Anteil Landeszuschuss am laufenden Betrieb (%)	14,3	13,9	13,9	14,0	14,0

Leistungsbereich	6. Gleichstellung
Mittelfristige Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Geschlechterparität auf allen Karrierestufen • Familienfreundliches Studentenwerk

<u>Ziel:</u> Umsetzung des Gleichstellungsauftrags bei anstehenden Personalentscheidungen	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> <ul style="list-style-type: none"> • 50 % der neu besetzten Stellen im Führungsbereich sind mit Frauen besetzt 	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 12/2015

<u>Ziel:</u> Familienfreundliches Studentenwerk	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Familienfreundlichkeit durch flexible Arbeitszeiten, Jobsharing, Kinderbetreuung. • Prüfung des Bedarfs einer Kinderspielecke in der Mensa der Hochschule Bremen... • und ggf. Umsetzung 	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 12/2015 12/2014 12/2015

Quantitative Ziele	<u>Ist 2011</u>	<u>Ist 2012</u>	<u>Ist 2013</u>	<u>Ziel 2014</u>	<u>Ziel 2015</u>
Arbeitsgruppenleitung*	71,4	71,4	71,4	75,0	75,0
Gesamt Führungskräfte*	44,4	48,1	48,3	50,0	50,0

*(Anteil weiblich in %)

Leistungsbereich	Leistungen der Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Mittelfristige Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung der vom Haushaltsgesetzgeber beschlossenen Mittel zur Erfüllung der Aufgaben und Ziele des Studentenwerks • Bereitstellung der Sanierungsmittel für die Fassade der Wohnanlage Campus vorbehaltlich der Finanzierbarkeit und der Zustimmung der zuständigen Gremien • Bereitstellung der Mittel für Investitionen in den Wirtschaftsbetrieben gemäß Wirtschaftlichkeitsgutachten der Fa. Kolb. 1. Phase Topfspüle Uni-Mensa (Machbarkeitsstudie 2012)

Quantitative Ziele	<u>Ist 2011</u>	<u>Ist 2012</u>	<u>Ist 2013</u>	<u>Ziel 2014</u>	<u>Ziel 2015</u>
Zuschuss	4.021.000	4.130.000	4.266.000	4.386.810	4.386.810
Investitionen	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Stipendien	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Versorgungslasten	107.000	115.000	127.000	150.210	184.210

Berichte

Beide Partner werden sich unverzüglich gegenseitig über Ereignisse und Entwicklungen unterrichten, die die Einhaltung von Kontraktzielen gefährden.

Das Studentenwerk legt zum 01.05.2016 einen Bericht über die Realisierung der angestrebten Ziele mit einer Erläuterung und Begründung möglicher Abweichungen vor.

Das Studentenwerk wird jährlich bis zum 01.09. den Jahresbericht und den Bericht der Wirtschaftsprüfer vorlegen.

Das Studentenwerk legt vierteljährlich innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Ablauf des Quartals einen Bericht über die Auskömmlichkeit der Mittel auf der Grundlage eines Soll-Ist-Vergleichs sowie über die Einhaltung der im Produkthaushalt genannten Leistungsziele vor.

Das Studentenwerk wird bis zum 15. Mai 2016 einen Zielvereinbarungsentwurf für die Jahre 2016 und 2017 vorlegen, sofern nicht rechtzeitig vor Ablauf der Zielvereinbarung eine andere Regelung vereinbart wird.

Bremen, den 8. August 2014

Bremen, den 8. August 2014

Die Senatorin
für Bildung und Wissenschaft
gez. Prof. Dr. Eva Quante-Brandt

Studentenwerk Bremen
- Der Geschäftsführer –
gez. Heinz Ludwig Mohrmann